



GEMEINSAM UNTERWEGS



Aus dem Pfarrleben der katholischen Pfarren
Großrußbach und Karnabrunn

Ausgabe 31
Sommer 2025



Liebe Pfarrangehörige! Liebe Leserinnen und Leser unseres gemeinsamen Pfarrblatts!



Die Teile der heiligen Messe einfach erklärt.

Die hl. Messe feiern wir nicht nebeneinander, sondern mit einander. Wir versammeln uns, wir sammeln uns. Dieses Versammeln wird mit

dem Einzug abgeschlossen und bedeutet: Wir versammeln uns in der Kirche immer auf Christus hin. Deshalb führt der Einzug durch die Gemeinde hindurch zum Altar, der Christus symbolisiert. Die hl. Messe beginnt offiziell mit dem Glockengeläute und dem damit verbundenen Einzug der Ministranten, Lektoren, Kommunionhelfer und des Priesters.

Das Läuten der Glocken

Selber schätze ich es sehr, wenn die Glocke am Beginn laut erklingt. Dies setzt einen Anfang, erhöht die Aufmerksamkeit und lädt gemäß dem Ritus ein, sich zu erheben. Jetzt beginnt etwas Neues. Das Aufstehen ist Ausdruck der Bereitschaft sich auf das Kommende einzulassen. Wenn jetzt auch noch die Orgel erklingt und ein Lied angestimmt wird, dann sammelt das, und das Fest kann beginnen. Der Priester (und der Diakon) begrüßt zuerst den Altar mit einer tiefen Verneigung und küsst diesen dann zum Zeichen der Verehrung, denn der Altar steht hier für Christus selber (1 Peter 2,4-8).

Das Kreuzzeichen

Am Beginn der hl. Messe werden wir gleich in die Mitte des Glaubens hineingenommen. Nach dem Altarkuss geht der Priester zur Sessio und macht das Kreuzzeichen. Auch alle Mitfeiernden bekreuzigen sich, indem sie dabei sprechen:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“ Gleich am Beginn erinnern wir uns daran, warum wir zusammenkommen. Wir kommen im Namen Gottes, im Namen des Dreifaltigen Gottes zusammen. Gott ist der Grund für unser Zusammenkommen. Ja, für uns Christen ist das Zeichen des Heils das Kreuzzeichen. Christus offenbart uns die Liebe Gottes und er offenbart uns diese durch seine Hingabe am Kreuz. „Daran haben wir die Liebe erkannt, dass Er sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben.“ (1 Joh 3,16). Wir feiern das Zentrum unserer Erlösung, das Zentrum des Heils, das Herzstück des Heils, wenn wir die hl. Messe feiern, und schon das erste Gebet erinnert uns daran.

Der Herr sei mit euch

„Der Herr sei mit euch“, mit diesen Worten spricht der Priester die versammelte Gemeinde an. Mit diesem Gruß ruft der Priester der versammelten Gemeinde die Gegenwart des Herrn ins Bewusstsein. Für die Feier der hl. Messe gilt in besonderer Weise das Wort Jesu, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt. 18,20). Die Gemeinde antwortet: „Und mit deinem Geiste.“ Diese Antwort sagt zweierlei aus: Erstens, die Gemeinde stimmt dem Gruß zu und bekräftigt: Ja wir sind jetzt im Namen Jesu zusammengekommen, ihn feiern wir. Zweitens sagt aber auch die Antwort der Gemeinde dem Priester, dass er im Geist Jesu Vorsteher ist. Der Priester feiert die hl. Messe nicht im eigenen Namen, sondern „als Diener Christi“. Paulus sagt einmal: „Als Diener Christi soll man uns betrachten und als Verwalter von Geheimnissen Gottes“ (1 Kor 4,1), und wir sind „Gesandte an Christi statt“ (2 Kor 5,20). Dieser dichte, aussagekräftige Beginn der hl. Messe bringt die Besonderheit dieser Feier zum Ausdruck.

Die Begrüßung mit eigenen Worten

Nachdem das Wesentliche der hl. Messe am Beginn verkündet worden ist, erfolgt die Begrüßung mit eigenen Worten. Diese Begrüßung der versammelten Gemeinde hat eine klare Berechtigung. Wird der Gottesdienst am Sonntag gefeiert, benennt man diesen besonderen Tag gemäß dem Wort der Bibel „Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig“ (Gen 2,4). Findet der Gottesdienst zu einem besonderen Anlass statt, wie zum Beispiel bei einer Hochzeit, so ist selbstverständlich das Brautpaar zu begrüßen, denn sie kommen, um die Gnade des Ehesakramentes zu erbitten. Ist der Anlass der Beginn eines Schuljahres, so steht die Feier im Zeichen der Bitte an Gott um seine begleitende, liebevolle Gegenwart für das kommende Schuljahr. Die hl. Messe lädt uns ein, unser ganz konkretes Leben auf Gott hin auszurichten und von ihm den Segen für ganz bestimmte Anlässe zu erhalten.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerfeier.

Euer Pfarrvikar, Albert Pongo

PGR / VVR Aktuell	4
Adventmarkt Töpfern Einfach zum Nachdenken ..	5
Dankstelle	6-7
Kinderrätsel	8
KJ Großrußbach	9
Seniorenkaffee Rückblick + Vorschau	10
Bücherei Großrußbach	11
Chronik der Pfarre Großrußbach	12-13
Beitrag „Danke, Maria!“	14
Beitrag „Ein Ostermontag in zwei Welten“	15
Fastenzeit und Ostern in Karnabrunn	16-17
Beitrag „Ein großer Tag für Matthias Roch“	18-19
Diamantenes Priesterjubiläum	20
Pabst Franziskus(1936 – 2025)	21
Ehejubiläemesse 2025	22
Termine Karnabrunn	23
Termine Großrußbach	24-25
Freud + Leid Lesungsordnung	26
Gottesdienste und Kanzleileistungen	27

Impressum

Pfarrblatt der Pfarren Großrußbach und Karnabrunn
Medieninhaber: Röm.- kath. Pfarre St. Valentin,
2114 Großrußbach, Schlossbergstraße 11

Herausgeber: Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo

Redaktion: Pfarre Großrußbach. Das Pfarrblatt ist das Kommunikationsorgan der Pfarre.

Druck und Herstellung: Primus Print, Großschirma, Deutschland

Bildquellen: pixabay.com, private Quellen

Fertigung und Verteilung: Durch viele freiwillige Helferinnen und Helfer, denen herzlichst gedankt sei!

DVR Großrußbach 0029874 (10202)
Karnabrunn 0029874 (12255)

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe

Pfarrvikar Albert Kodjo Pongo, Dr. Matthias Roch, Hans Scheck (GR), Barbara Scheck (GR), Karl Berthold (GR), Ewald Gerbautz (GR), Anna Schneider (GR), Hanna Berger (GR), Mag.a Anita Zach (GR), Judith Kaiser (KE), Irmgard Kaiser (KE), Herta Jammerlegg (KE), Dr. Otto Jähnl (KA), Dr. Fabienne Weilguny (KA)

Unser Pfarrhof-Projekt wird sich leider nicht in der von uns erwarteten Form verwirklichen lassen. Das hat uns das Bauamt der ED auf unsere Nachfrage mitgeteilt, nachdem wir seit der Einreichung des Projektes im Sommer 2024 nichts mehr davon gehört hatten.

Das für 2025 eingereichte Projekt umfasste die thermische Sanierung des bestehenden Pfarrhofgebäudes sowie den Zubau eines Pfarrsaales. Der dafür von uns vorgelegte Plan zur Finanzierung durch Diözese und Pfarre wurde abgelehnt, die Kosten auf Seite der Diözese seien laut Bauamt in der derzeitigen Situation nicht zu rechtfertigen. Gleichzeitig ist man aber bereit, über eine weniger teure Alternative zu verhandeln und eine solche zu unterstützen. Dies wurde uns in einem Treffen mit dem Baureferenten DI Schipfer am 28.3.2025 mitgeteilt.

Da eine Erhöhung des Kostenanteils der Pfarre kaum möglich ist und sich für uns auch keine anderen zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten zeigen, besteht die Alternative in einer Variante ohne Saalzubau. Wir haben daher die Möglichkeiten einer Umgestaltung des Pfarrhofs vor allem im Erdgeschoß gemeinsam mit unserem hiesigen Architekten überlegt. Das Ziel eines solchen Umbaus ist es, einen barrierefreien, ansprechenden und funktionellen Raum für unsere Zusammenkünfte wie Seniorentreffen, Pfarrkaffees, Stunden der Erstkommunion- und Firmvorbereitung und der Jungschar sowie für größere Sitzungen zu schaffen.

Durch den geplanten direkten Ausgang dieser Räumlichkeit in den Garten könnte diese Verbindung von Innen- und Außenbereich auch bei größeren Veranstaltungen von Nutzen sein. Im Erdgeschoß bleiben bei diesem Plan die Pfarrkanzlei und eine neue WC-Anlage. Das Obergeschoß des Gebäudes wird in zwei Wohneinheiten umgestaltet, wovon eine für den Pfarrer/Pfarrvikar vorgesehen ist, die andere könnte durch Vermietung zur Kostendeckung beitragen. Die thermische Sanierung des gesamten Gebäudes mit Außendämmung, neuen Fenstern und neuer Heizung ist in jedem Fall vorgesehen und dringend nötig.

Wir hoffen, dass unsere Überlegungen und die weiteren Gespräche zu einem positiven Ergebnis für unsere Pfarre führen und uns die Diözese wenigstens für ein solches Alternativ-Projekt die Genehmigung und notwendige finanzielle Unterstützung gibt.

Wenn auch Sie Vorschläge für die Umgestaltung des Pfarrhofs in diesem Sinne haben, können Sie uns diese gerne zukommen lassen. Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Ideen für die Gestaltung unseres Vorhabens finden und auch umsetzen lassen.

K. Berthold

Rasenmäher*in für den Pfarrgarten gesucht

Nach dem tragischen Tod unseres engagierten Mitarbeiters Josef Holzmann könnten wir Hilfe beim Rasenmähen im Pfarrgarten gut gebrauchen. Wer ist bereit, uns dabei mit seinem eigenen Mähgerät zu unterstützen?

Töpfern für den Adventmarkt

Alle Jahre wieder ... wollen wir gemeinsam unserer Kreativität freien Lauf lassen und für den Adventmarkt töpfern.

Herzliche Einladung zum Töpfern im Pfarrhof
ab Montag, 7. Juli um 17 Uhr immer montags bis Ende August.

*Ich freue mich auf euch
Barbara Scheck und das Adventmarktteam*



Einfach zum Nachdenken

Lass mich ruhig sein

lass mich ruhig sein in dir,
nicht mehr hasten,
nicht eilen,
jetzt in stille verweilen,
meinen tageslauf durchbrechen,
innehalten,
zeitlos sein

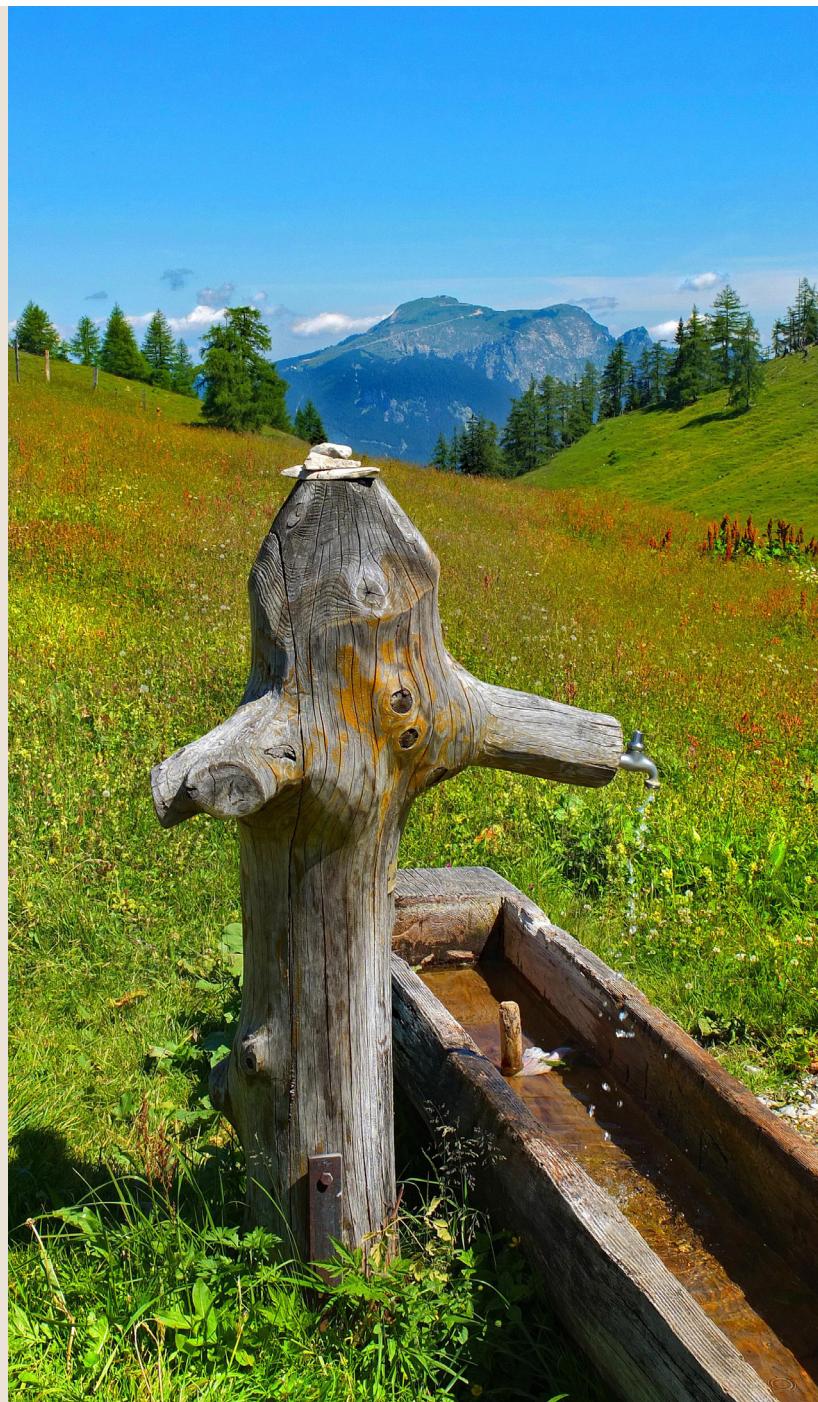
lass mich ruhig sein in dir,
meinen wesenskern ergründen,
mich in dir verankert finden,
manch gedanken nicht mehr denken,
frei von lasten,
schwerelos

lass mich ruhig sein in dir,
meine umwelt still betrachten,
was gering scheint,
auch beachten,
still im einklang mit der schöpfung,
still in harmonie mit dir

Christa Ludwig-Funk

Einen schönen Sommer, eine gute Erntezeit
und dass Sie ruhig werden können
wünscht Ihnen

Herta Jammernegg



Herzlichen Dank



dem kfb-Team für die Aktion Familienfasttag mit Haussammlung und Suppenessen;



allen, die sich um die Organisation der Palmkätzchen für den Palmsonntag kümmern, insbesondere Frau Maria Kaiser und ihrer Familie für das Schmücken derselben;

den Frauen für die künstlerische Gestaltung der Osterkerzen;



allen, die Kreuzwegandachten und kindergerechte Liturgie in der Fastenzeit organisiert und betreut haben;

der Singrunde und dem Kirchenchor für die musikalische Gestaltung unserer besonderen Gottesdienste;



den Ratschenkindern und Ministrant*innen für ihren Einsatz beim Dienst auf den Straßen, den zusätzlichen Proben und den Gottesdiensten in der Karwoche;

dem Mesner*innen-Team und dem Kirchenschmuck-Team für ihren besonderen Einsatz in der Karwoche und zu Ostern;

den beiden Firmbegleiterinnen Anita Ebenauer und Marianne Schmidt für ihr großes Engagement in der Betreuung und Vorbereitung der vielen Firmlinge, den Jugendlichen für ihr Mitwirken in der Karwoche;

der freiwilligen Feuerwehr für das Osterfeuer und die Prozessionsbegleitung;

der Fa. Elektro-Zimmermann für die Hilfestellung bei der Orgelpult-Beleuchtung;

allen Frauen und Männern, die so zahlreich an den beiden Tagen der Kirchenreinigung mitgeholfen haben;



Maria Tiefenbacher für das Waschen der Ministrantengewänder und der Altarwäsche; Gerti Wetsch für die Erstellung der Listen für Lektor*innen und Kommunionhelper*innen;



Frau Karin Padelek aus Wien für die Organisation und Kostenübernahme der Renovierung des eisernen Gitters und des Kerzenständers in der Lourdes-Grotte;



Herrn Gerhard Schießer für die komplizierte, kostenlose Reparatur des Tabernakelschlusses am Marienaltar

der Marktgemeinde für die Veranlassung der Renovierung der Marienstatue;

allen, die sich bei der Gestaltung der verschiedensten Maiandachten engagieren, besonders beim Gömöri-Bildstock, dem Familienmarterl und in Ritzendorf;

allen Mitarbeiter*innen unseres Pfarrblattes für ihre Beiträge in Form von Texten, Rätseln, Fotos etc., für die Mitarbeit in der Redaktion, beim Korrekturlesen und bei der Verteilung, und ganz besonders Judith Kaiser für das professionelle Layout.



Neben diesem Dank für die Mitarbeit wollen wir auch wieder die Bitte um Unterstützung zum Ausdruck bringen, ein Zahlschein für Ihren Druckkostenbeitrag liegt bei.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

K. Berthold



auch für
Erwachsene

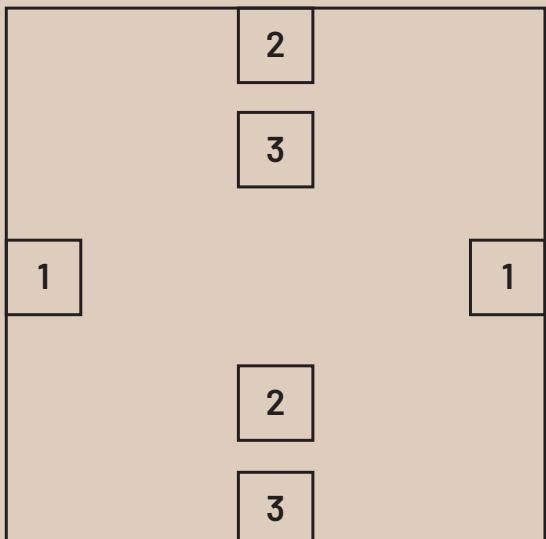
Denksport

Verbinde die gleichen Zahlen miteinander (1 mit 1, 2 mit 2, 3 mit 3). Die Linien dürfen sich nicht berühren, nicht über die Begrenzung hinausgehen, keine Begrenzungslinien und keine anderen Kästchen berühren.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Gib die Lösung im Pfarrhof oder per Mail an pfarre.grossrussbach@katholischekirche.at bis zum 03.08.2025 ab!

Judith Kaiser



Die Gewinnerin der letzten Ausgabe ist:
Nina Holnsteiner

Du darfst dir ein Buch in der öffentlichen Bücherei Großrußbach aussuchen.

Anna Schneider



Katholische Jugend Großrußbach – mehr als Bühne und Kulisse

Die letzte Vorstellung ist vorbei. Der letzte Applaus ist verklungen, der Vorhang gefallen. Die Bühne ist leer. Aber halt, sie ist doch erfüllt von so viel mehr als nur Requisiten und Scheinwerfern.

Hinter uns liegen intensive Wochen voller Proben, Organisation, Aufregung, Vorfreude und Herzklopfen. Denn was viele von außen vielleicht nur als jährliches Theaterstück wahrnehmen, ist für uns so viel mehr. Es ist eine Zeit, die uns jedes Jahr aufs Neue zusammenwachsen lässt. Eine Zeit, in der wir über uns hinauswachsen, Talente entdecken, Verantwortung übernehmen, und in der ganz nebenbei Erinnerungen entstehen, die fürs Leben bleiben.

Ich habe in die Runde gefragt, was die KJ für jede und jeden bedeutet. Die Antworten geben tiefe Einblicke. Sie sind so bunt, lebendig und ehrlich wie unsere Gemeinschaft selbst: „pure Freude“, „Freundschaft“, „Erfüllung“, „Leidenschaft“ oder einfach: „Gänsehaut“ – dieses vertraute Gefühl, das man nur schwer in Worte fassen kann, aber sofort spürt, wenn man dabei ist. Für viele ist unser Theaterprojekt die Gelegenheit, Neues auszuprobieren. Ob auf der Bühne als Schauspieler:in, beim Ton und Licht, bei der Organisation im Hintergrund oder beim Vorbereiten mit unseren Firmlingen – jede:r findet einen Platz. Ganz besonders stolz sind wir darauf, dass wir jungen Mitgliedern bewusst die Möglichkeit geben, sich zu entfalten, auszuprobieren, zu scheitern, zu wachsen und sich zu entwickeln. Dabei geht es nicht nur um das Theater. Es geht um das, was daneben passiert. Um den Toast in den Pausen, das Chaos im Schminkkammerl, das gemeinsame Lachen, die späten Abende mit Capi Sekt und vor allem vieeeel Nebel (mehr Nebel, viel mehr Nebel). Um Momente, in denen man sich denkt: „Das geht auf ka Kuhrhaut!“ – weil sie so besonders sind, so unvergleichbar. Und vielleicht ist genau das das Besondere an der Katholischen Jugend Großrußbach: dass wir verschieden sind, aber gemeinsam an etwas arbeiten. Dass bei uns Generationenverbund gelebt wird – wenn 14-Jährige mit 25-Jährigen an einem Strang ziehen, voneinander lernen und sich ergänzen. Wenn Vielfalt nicht nur ein Wort ist, sondern wirklich passiert.

Ja, es ist mega anstrengend, aber am Ende ist es das alles wert. Denn wenn etwas über allem steht, dann ist es ein Begriff, der in den Antworten mit Abstand am häufigsten gefallen ist: Gemeinschaft. Sie ist das Herzstück unserer Katholischen Jugend. Sie ist das, was bleibt, wenn der Vorhang fällt.

Hanna Berger



KJ
GROSSRUSSBACH
katholische jugend
grossrußbach

Seniorenkaffee Rückblick

**22. APRIL 2025 –
OSTERDIENSTAG „SENIORENFRÜHLING“**

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche; durch des Frühlings holden belebenden Blick..“ Mit diesem legendären Ausspruch von Joh. Wolfgang von Goethe wurden die zahlreich erschienen Seniorinnen und Senioren im Foyer des GMZ begrüßt. Dazu kamen noch unsere Gäste vom „Servus“ in Würnitz. Doch wie jede Übergangszeit hat auch der Frühling seine Eigenheiten, die uns sowohl zum Schmunzeln als auch zum Staunen bringen können, wenn es heißt: „Endlich bin ich den Winterspeck los – Jetzt habe ich die Frühlingsrollen auf den Rippen.“

Willkommen geheißen wurde auch die „Vierer-Partie“ des MV Großrußbach, die uns musikalisch durch diesen Nachmittag begleitete. Dazwischen gab es eine Fülle an Geschichten und „G'schichteln“, vorgetragen von Hans.

Nach den Gratulationen zum Geburtstag und der Zeit zum Unterhalten wurde der Nachmittag offiziell mit der Tombola beendet. Viele sind noch länger geblieben.

Ein großes Dankeschön allen, die gekommen sind, um gemeinsam zu lachen und zu singen. Danke auch allen SpenderInnen unserer Tombola (Fa. Zimmermann, Fa. Flandorfer, Fa. Sommer - Ernstbrunn, Frau Lisi Kohlfock und Frau Johanna Mantler vom Bauernmarkt, der Fleischerei Hiess - Asparn/Zaya, Frau Hirsch aus Karnabrunn, Fam. Widj aus Großrußbach und den vielen ungenannten EinzelspenderInnen) und Danke auch dem MV Großrußbach.



Seniorenkaffee Vorschau

DIENSTAG, 17. JUNI 2025 – 13:00 / ABFAHRT NACH STIFT ALtenburg

Führung durch das Stift – Abschluss im Stiftsrestaurant

DIENSTAG, 15. JULI 2025 – 14:00 / „SENIORENSOMMER“ im Pfarrgarten

(bei Schlechtwetter im GMZ) mit unserem Akkordeonvirtuosen Sebastian GUTMANN.

DIENSTAG, 16. SEPTEMBER 2025 / 13.00 – ABFAHRT ZUM „BESUCH IM HOUSE OF STRAUSS“

anlässlich des 200. Geburtstag von Johann STRAUSS jun., Abschluss beim Heurigen.

H. Scheck



Öffentliche Bücherei & Bücherbus
Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien

Schlossbergstraße 8
2114 Großrußbach
Tel.: 02263/6627
buecherei.grossrussbach@edw.or.at
www.bildungsakademie-weinviertel.at/buecherei

Öffnungszeiten der Bücherei:

Sonntag	10:30 – 11:30 Uhr
Dienstag	15:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 11:00 Uhr

3 neue ehrenamtliche Mitarbeiter/innen seit Herbst vergangenen Jahres

Wir freuen uns, dass wir seit letzten Herbst drei neue Ehrenamtliche in unserem Büchereiteam begrüßen durften. Ferdinand Schilling und Bernhard Ruprecht aus Großrußbach sind nun regelmäßig als Fahrer mit Anita Zach im Bücherbus im Einsatz. Und Tanja Löchl aus Wetzleinsdorf unterstützt das Team fleißig im Bücherei-Verleih, beim Katalogisieren sowie beim Einordnen der Bücher und anderen Medien in die Regale. Ein großes Dankeschön für die tolle Unterstützung an die neuen und alle anderen Ehrenamtlichen, ohne die unsere Büchereiarbeit gar nicht möglich wäre!

Im Sommer wird es auch wieder ein Ferienspiel an einem Dienstag im Juli geben, Termin wird noch fixiert. Wir freuen uns über viele junge Ferienspiel-Teilnehmer/innen! Unser Betriebsurlaub ist von Montag, den 21. Juli bis Montag, den 4. August 2025! An diesen Tagen gibt es auch keine Ausfahrten mit dem Bücherbus!

In diesem Sinne wünschen wir einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

Mag.a Anita Zach

Ihr Büchereiteam

Renata Pilarski-Aichberger und Mag.a Anita Zach
sowie die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen

Öffentliche Bücherei und Bücherbus Großrußbach –
Träger: Bildungsakademie Weinviertel der Erzdiözese Wien – Pfarre Großrußbach – Marktgemeinde Großrußbach

VOR 10 JAHREN – 2015

3. Juni 2015 – Blumenteppich legen

„Geteiltes Brot – geteiltes Leben“ war das Motto unseres heurigen Blumenteppichs. Ab 17:00 Uhr waren wieder viele fleißige Hände an der Arbeit, um dieses duftende Glaubenszeugnis Wirklichkeit werden zu lassen.

13. Juni 2015 – Ehejubiläremesse

Bereits zum fünften Mal lud die Familienrunde 2 zum Fest der Ehejubilare in die Pfarrkirche. Zum Thema passend wurde die Sonnenblume als ideales Symbol ausgewählt und den Jubilierenden und der Pfarrgemeinde vorgestellt.

4.– 12. Juli 2015 – Ferienwoche in Eraclea Mare

Siebenundzwanzig Minis aus unseren Pfarren haben heuer an dieser Ferienwoche mitgemacht. Es war wie immer schön, laut, anstrengend und ermüdend.

2.– 6. August 2015 – Seniorenreise in den „Bayrischen Wald“

Wunderschöne, spannende und interessante Tage erlebten 22 Personen bei dieser Reise in den „Bayrischen Wald“ – genauer gesagt nach Neukirchen beim Hl. Blut.

VOR 20 JAHREN

7. Juni 2005 – In Kleinebersdorf werden die Bittprozession und das Patrozinium der Kapelle gefeiert. Der Kapellenschlüssel und damit die Verantwortung wird von Karl Kurka an Andrea Gschlent übergeben.

24. Juni 2005 – Johannesfeuer

Zuerst Gebet, dann Entzünden des Feuers durch die Freiwilligen Feuerwehren. Beginn in Karnabrunn um 21 Uhr, dann folgen die anderen Ortschaften mit Antwortgebet und Antwortfeuer.

3. – 9. Juli 2005 – Jungscharlager in Fladnitz / Teichalm

24. – 31. Juli 2005 – Eraclea Mare

30 Mädchen und Burschen verbringen eine Woche gemeinsam in Italien am Meer.

17. August 2005 – Frére Roger Schutz (90), Prior der Gemeinschaft von Taizé, wird während des Abendgebetes von einer verwirrten Frau ermordet.

27. August 2005 – Pfarrer Siegbert Neubauer wird während der Vorabendmesse verabschiedet. Er wird ab September in der Krankenhausseelsorge im Wiener AKH tätig sein. Bischofsvikar Dr. Matthias Roch wird gemeinsam mit Dr. Gustav Pirich in Großrußbach als Provisor die seelsorgerische Aufgabe übernehmen.

VOR 30 JAHREN – 1995

3. – 25. Juni 1995 – Kirchenvolksbegehren

Im Zuge der schweren Krise in der Kirchenleitung entwickelte sich eine Reformbewegung an der Basis, die im sogenannten Kirchenvolksbegehren mündete. Die Betreiber haben sich 100.000 Unterschriften erwartet. Unterschrieben haben fast eine halbe Million österreichische KatholikInnen.

27. August 1995 – Einweihung der Kapelle in Wetzleinsdorf

Über ein Jahr lang hatten die OrtsbewohnerInnen mitgeholfen, der Kapelle ein würdiges Aussehen zu geben. Heute wurde sie eingeweiht. Allen HelferInnen sei für ihren Einsatz herzlichst gedankt.

VOR 50 JAHREN – 1975

20. Juni 1975 – Tag der offenen Tür im Bildungshaus

Viele Ortsbewohner konnten das 1. Mal alle Räume und Einrichtungen des Hauses sehen. Das Bildungshaus mit all seinen Angeboten und Kursen soll ja zuerst unserer Pfarre dienen.

29. Juli 1975 – 2 Primizianten in Oberkreuzstetten

Leopold Matthias und Herbert Meißl – beide aus Oberkreuzstetten – spendeten den Primizsegen.

24. August 1975 – Schweres Unwetter

Nach einem Wolkenbruch wälzten sich die riesigen Wassermassen durch den Ort, die sogar Tiere, Autos und einen Öltank mitrissen. Alle Häuser am Bach wurden in Mitleidenschaft gezogen und viele Autos zerstört. Die Caritas half die ärgste Not zu lindern.

VOR 60 JAHREN – 1965

27. Juni 1956 – Kapellenweihe in Hornsburg

KR Dr. Alexander Odelt benedizierte die renovierte Ortskapelle von Hornsburg.

29. Juni 1956 – 2 Primizianten aus Weinstieg

Priesterweihe in St. Stephan mit zwei Weihekandidaten aus Weinstieg: Josef Kainz und Matthias Roch.

VOR 70 JAHREN – 1955

12. Juni 1955 – Fronleichnam und Dekanats-Jugendbekenntnis

Um 07:00 Uhr früh war pfarrliche Jugendmesse, 14:00 Uhr – Bekenntnisfeier im Hof des Bildungshauses mit 150 Burschen und ca 250 Mädchen und um 15:45 Uhr – Festzug in die Kirche mit anschließender Jugendmesse.

Juli/August 1955 – Schlechtes Erntewetter

Durch fortwährendes Regenwetter konnte die Ernte nur schwer oder gar nicht eingebracht werden. Besonders betroffen: die Hafer- und Gerstenfrucht

VOR 80 JAHREN – 1945

Juni – August 1945 – Es herrscht russische Besetzungszeit.

Die Arbeiten am Feld während des Sommers konnten nur schwer verrichtet werden. Überall herrschte Angst und Schrecken, weil immer wieder geplündert, geraubt und gestohlen wurde. Im Ort gibt es fast keine Pferde. Ganz wenig Kühe und Schweine – überall fehlt es am Notwendigsten.

Es ist der Vorabend des 1. Mai. Überall in den Ortschaften werden gerade die Maibäume aufgestellt. Ich sitze in der Küche bei Frau Maria KAI-SER. „Die Finger machen nicht mehr mit“, sagt sie. Daher muss sie nach 23 Jahren schweren Herzens aufhören mit einem „liebgewordenen Brauch“ in unserer Pfarre: dem geschmückten Palmzweig.

Doch wie fing alles an?

Wir schreiben das Jahr 2002. Im Jänner kommt der Euro als Zahlungsmittel nach Österreich. In Salt Lake City finden im Februar die Olympischen Spiele statt und in Österreich gibt es im März die Pfarrgemeinderatswahlen und damit fing alles an. Frau Maria Kaiser ließ sich bei diesen Wahlen für Wetzeinsdorf aufstellen und wurde gewählt.



Und damit fing alles an ... das, was wir heute eine „liebgewonnene Tradition“ nennen: Die schön verzierten Palmzweige, die am Palmsonntag an die Gläubigen verteilt werden und jedes Jahr zu wenig sind. „Früher bekamen am Palmsonntag nur die ChorsängerInnen und der Herr Pfarrer einen Palmzweig – wer die vorbereitet hat, weiß sie nicht mehr; vielleicht der damalige Mesner“, erzählt mir Maria.

... und da setzte nun Frau Maria Kaiser an.

Palmkätzchen waren in Fülle da bzw. haben PGR-Kollegen sie bei der Sammlung ebensolcher unterstützt. Und so hat sie begonnen, die Palmzweige zu schmücken. Dazu braucht sie Buchs- und Segelbaum und pro Zweig drei verschiedene Mascherl in verschiedenen Farben.

- Meist wurden die Palmkätzchen bereits im Jänner gebracht und im Keller der Familie aufbewahrt.
- Dann wurden die Zweige auf gleiche Länge zugeschnitten und im untersten Teil mit einem eigenen Messer abgeschabt (aufgrund der kalten Temperaturen geschah das meist in der Küche).
- Mit Beginn der Fastenzeit begann dann die Intensiv-Arbeit, indem Buchs- und Segelbaum in den Palmzweig händisch eingearbeitet wurden (pro Zweig 2mal Buchs und 2mal Segelbaum).
- Als letzter Schritt wurden dann pro Palmzweig drei Mascherl in verschiedenen dazu passenden Farben eingebunden. Bänder wurden selbst besorgt und bezahlt.
- Von diesen Kostbarkeiten machte Maria pro Jahr 160 bis 180 Stück. Und alle fanden ihre AbnehmerInnen.

**Jetzt stellt sie die Frage an uns – die Pfarrgemeinde / den Pfarrgemeinderat:
Wer möchte damit gerne weitermachen?**

**Interessenten mögen sich in der Pfarrkanzlei melden. Maria ist gerne bereit ihre Nachfolgerinnen/
ihre Nachfolger einzuschulen.**

H. Scheck

Ein Ostermontag in zwei Welten

15

Jorge Bergoglio, vertraut als Papst Franziskus, hat um 07:35 Ortszeit in Rom für immer die Augen geschlossen. Ein großer Verlust, nicht nur für die kath. Kirche, für die ganze Welt, die dem verstorbenen Pontifex große Ehrerbietung und Bewunderung entgegenbrachte.

Die eine Welt in Trauer.

Die andere Welt in Freude.

Wir durften „15 Jahre Jakobsweg“ feiern.

Von Großrußbach nach Karnabrunn pilgerte eine große Schar Gläubiger und füllte in herrlicher Weise die Pfarrkirche und Wallfahrtsstätte am Berg. An die hundert Messbesucher feierten mit Dr. Roch und Mag. Pongo die Pilgermesse und sangen mit vollen Kehlen mit. Die Kirchenlieder klangen aus dem Kirchenschiff hinaus und stiegen in den azurblauen Himmel. „Großer Gott, wir loben dich“, ja, immer und zu jeder Zeit.

Großes Lob gebührt auch dem Organisationsteam der Pfarre Karnabrunn. Hatten sich bis Ostersonntag nur ca. 35 Pilger angemeldet, standen am Montag auf einmal an die hundert am Kirchenberg und die Organisatoren vor dem großen Problem, die Versorgung von 35 auf 100 in kürzester Zeit aufzustocken. Die jahrelang bewährte Zusammenarbeit machte es möglich, und die Fleischerei Pfennigbauer lieferte prompt und zuverlässig, auch am Feiertag, den dringend erforderlichen Nachschub.

Schon war die hl. Messe aus, schon stürmte man aus der Kirche und zur Toriser Hütte, in der das Organisationsteam alle Hände voll zu tun hatte, die Ungeduldigen möglichst schnell und umfassend mit den gewünschten Speisen und Getränken zu versorgen. Auf dem Jakobsweg begleiten immer auch Hunger und Durst die Marschierenden.

Das Wetter, die Stimmung, das Ambiente luden viele zum längeren Verweilen als geplant ein. Irgendwann wurde aber dann doch zum Aufbruch geblasen. Viele fuhren zurück, Viele marschierten zurück nach Großrußbach, um noch einen erfüllten Abend zu genießen.

Dr. Fabienne Weilguny, die Familie Bordt, Josef Hasch und Erwin Thenmayer waren die rührigen Hände im Hinter- und Vordergrund. Ihnen und den freundlichen Pilgern ist es zu danken, dass dieses Jubiläum in prächtiger Stimmung am Kirchenberg zu Karnabrunn gefeiert werden konnte.

Dr. Otto Jähnl



Wie schon in den letzten Jahren starteten wir mit einer Aschenkreuzfeier mit Kindern in die Fastenzeit. Die Kinder und auch die Erwachsenen durften Fragen über die Fasten- und Osterzeit beantworten und bekamen das Aschenkreuz.

Auch heuer folgten viele Kinder der Einladung und feierten gemeinsam den Kinderkreuzweg. 21 Kinder hörten die Geschichte über den Leidensweg Jesu. Sie erfuhren, was Jesus erlebt und erdulden musste. Trotz des schweren Weges, der Jesus auferlegt war, entdeckten wir zwischendurch Kraftfelder, die uns motivieren, trösten und Hoffnung geben können. Wir machten uns gemeinsam auf den Weg, um diese Kraftfelder auf diesem Kreuzweg zu finden, um sie in unser Leben einzubauen.

Am Palmsonntag fand bei sonnigem Frühlingswetter die traditionelle Palmweihe statt. Die Ministranten verteilt die geweihten Palmkatzerl an die Mitfeiernden. Danach wurde in der Kirche eine Familienmesse gefeiert. Im Anschluss an die Messe konnten die Gläubigen den Vormittag beim Pfarrcafe ausklingen lassen.

Ab Gründonnerstag zogen in unserer Pfarre Kinder mit ihren Ratschen durch die Ortschaften, um an die Gebetszeiten und Gottesdienste zu erinnern. Die Kinder hatten auch diesmal wieder viel Spaß dabei die österliche Tradition aufrecht zu erhalten und sie freuen sich schon auf nächstes Jahr. Als Abschluss wurde gemeinsam im Feuerwehrhaus Pizza gegessen. Wir bedanken uns bei allen Kindern und ihren Eltern, die dieses schöne Erlebnis für die Kinder möglich gemacht haben.

Mit der feierlichen Osternacht erreichte die Heilige Woche ihren Höhepunkt. Die Osterkerze wurde nach der Segnung des Feuers entzündet und von der Feuerwehr in die dunkle Kirche getragen. Das Licht der Osterkerze wurde an die Gemeindemitglieder weiter gegeben und breitete sich immer mehr aus. Mit dem Gloria kamen auch die Orgel und die Glocken wieder zurück, die von den Ratschenkindern würdig vertreten wurden. Im Lauf der Messe wurde auch das Taufgelübde von allen Anwesenden erneuert. Mit der Eucharistiefeier fand die Feier der Osternacht einen stimmungsvollen festlichen Abschluss.

Ostern schenkt eine neue Freude an Gott und am Leben.

Ein großes Dankeschön an die vielen Helfer, die jedes Jahr dazu beitragen, dass die Fasten- und Osterzeit in Karnabrunn so schön gefeiert werden kann.

Dr. Fabienne Weilguny



Ein großer Tag für Matthias Roch

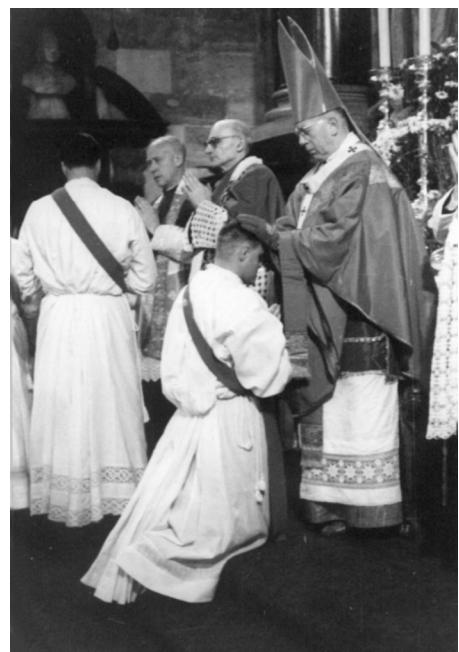
60 Jahre sind seither vergangen und viele priesterliche „Stationen“ durfte ich erleben: Kaplan in Göllersdorf, Studienpräfekt im Knabenseminar Hollabrunn, Pfarrer in Hadersdorf am Kamp und später in Stockerau- dazwischen auch in Großrußbach und Karnabrunn, Bischofsvikar im Vikariat Unter dem Manhartsberg und seit 2012 emeritiert. 1997 „heimgekehrt“ in die Heimat meiner Geburt und Kindheit, in die Marktgemeinde Großrußbach, wo ich 25 Jahre im Bildungshaus meinen Hauptwohnsitz hatte.

Große DANKBARKEIT und VERGELT'S GOTT nach 60-Priesterjahren!

Im Rückblick auf die vielen Priesterjahre möchte ich Gott zuerst danken für meine Berufung zum Priester, die mich bis heute mit großer Freude erfüllt. Dankbar bin ich allen, die mich auf diesem langen Weg begleitet haben – angefangen von meinen Eltern bis zu allen jenen, welchen ich im Laufe meines Priesterlebens begegnete, z. B. als MitarbeiterInnen, und die ich begleiten durfte.

Dankbar bin ich vor allem auch allen jenen, die mich bewusst in ihre Gebete eingeschlossen haben. In manchen Situationen meines seelsorglichen Wirkens durfte ich diese „Unterstützung“ – auch in manchen schwierigen Situationen – bewusst erleben.

Eine besondere Freude war es mir, als ich 1997 mit Zustimmung unseres damaligen Erzbischofs Kardinal Dr. Christoph Schönborn Großrußbach zu meinem Hauptwohnsitz erwählen durfte, und ich von damals bis heute in der Heimat meiner Kindheit auch seelsorglich mithelfen kann und darf. Allen, die mich dabei unterstützt haben und unterstützen, ein herzliches „Vergelt's Gott!“



Dienstag, 29. Juni 1965: Fest Peter und Paul

Priesterweihe für zwei Diakone aus Weinstieg

Im Wiener Stephansdom: Erzbischof Kardinal Dr. Franz König weihte mich (knieend) an diesem Tag zum Priester. Neben dem Kardinal sind Franz Steiner, unser Regens im Priesterseminar, und Weihbischof Dr. Karl Moser, damals Generalvikar, zu sehen.

Samstag, 3. Juli 1965 – Abends Empfang der beiden Neupriester Matthias Roch und Josef Kainz (mein Cousin, † 2012) in Weinstieg mit dem damaligen Pfarrer von Karnabrunn, Josef Toriser.

Fotos S. 19 oben



Herzliche Einladung zu den EUCHARISTIEFEIERN-DANKGOTTESDIENSTEN

Meine große Dankbarkeit für mein reiches Priesterleben möchte ich gerne mit euch allen gemeinsam in den Gottesdiensten rund um meinen Weihtag feiern und Gott dafür danken.

Weinsteig – 28. Juni 2025 um 18.00 Uhr
 Großrußbach – 29. Juni 2025 um 10.00 Uhr
 Karnabrunn – 29. Juni 2025 um 18.00 Uhr

Dazu möchte ich euch auch persönlich einladen und würde mich freuen, wenn wir bei einem dieser Gottesdienste miteinander ins Gespräch kommen könnten.

Meine besondere persönliche Bitte zum Schluss:

Wenn bei jemandem die Frage auftauchen sollte, was man zum Diamantenen Priesterjubiläum schenken könnte, dann bitte ich, mir **KEINE persönlichen Geschenke** zu machen. Wenn jemand mir dennoch gerne eine Freude bereiten möchte, dann kann er die Gelegenheit nützen, unsere Pfarren Großrußbach und Karnabrunn, an denen ich gerne wirke, oder auch meine Heimatkirche in Weinsteig, wo ich Ministrant sein durfte, finanziell durch eine Spende zu unterstützen. Die Kontonummern findet Ihr untenstehend:

Pfarre Großrußbach: AT77 3239 5000 0050 1122

Pfarre Karnabrunn: AT70 3239 5000 0052 0551

Kirche Weinsteig: AT29 3239 5000 0050 7806



Diamantenes Priesterjubiläum Dr. Matthias Roch

**Sonntag, 29.06.2025
10:00 Uhr Festmesse
in der Pfarrkirche St. Valentin
in Großrußbach**

anschließend:

**gemeinsames warmes Mittagessen im Pfarrgarten
musikalische Umrahmung durch MV Großrußbach**

Bei Schlechtwetter findet das Essen im GMZ Großrußbach statt.

**Der Jubilar Prälat Dr. Roch und die Pfarren freuen sich
auf zahlreiche Gäste und Mitfeiernde!**

Samstag, 28.06.2025

18:00 Uhr Dank-Gottesdienst in der Kirche Weinstieg

Sonntag, 29.06.2025

18:00 Uhr Dank-Gottesdienst zur Monatswallfahrt
in der Pfarrkirche Karnabrunn mit anschließender Agape

ZWÖLF JAHRE
AN DER SPITZE DER KIRCHE

Papst Franziskus stammte aus Argentinien und war der erste Lateinamerikaner an der Spitze der katholischen Kirche. Er wurde am 13. März 2013 zum Papst gewählt und führte die katholische Kirche zwölf Jahre lang. Zuvor war er Erzbischof von Buenos Aires.

Franziskus leitete eine umfassende Reform der römischen Kurie ein und warb für eine flexiblere Anwendung der katholischen Sexualmoral. Für seinen Einsatz für Flüchtlinge, Arme und Andersgläubige genoss Franziskus auch außerhalb der Kirche großes Ansehen. Als erster in 2.000 Jahren Kirchengeschichte gab er sich den Papstnamen Franziskus, in Erinnerung an den „Heiligen der Armen“, Franz von Assisi.

Reformen unvollendet

Das Reformprojekt einer neuen Kirchenverfassung, die den Laien mehr Mitbestimmungsrechte geben sollte, bleibt durch Franziskus' Tod unvollendet. Seine Amtszeit war überschattet von der andauernden Krise um sexuellen Missbrauch in der Kirche sowie einer verschärften Polarisierung zwischen Reformern und Konservativen in der Kirche. Auch die drei Jahre der weltweiten Corona-Pandemie (2020–2022) fielen in sein Pontifikat.

Mit Predigten über menschliche Schwächen und mit einem Fokus auf Umwelt und Solidarität über die Grenzen der Religionen hinweg versuchte Franziskus, den Blick der Kirche auf neue Schwerpunkte zu lenken. Franziskus gab Dutzende Interviews; immer wieder wurden seine Aussagen auch widersprüchlich interpretiert.

Schon bei seiner ersten Reise als Papst besuchte Franziskus 2013 die italienische Mittelmeerinsel Lampedusa. Dort wies er auf das Flüchtlingselend in Afrika und auf dem Mittelmeer hin. Es folgte ein weltweiter Gebetsaufruf für Frieden in Syrien. In seinen Lehrschreiben verurteilte der Papst die „Diktatur einer Wirtschaft ohne Gesicht“ und Verteilungsgerechtigkeit als „Wurzel der sozialen Übel“ und mahnte mehr Sorgfalt mit der Umwelt, den Menschen und ihren kulturellen Traditionen ein.

Traditionalismus beschnitten

Sein Projekt einer Umgestaltung der katholischen Weltkirche im Sinne von mehr Mitbestimmung für die Laien blieb unvollendet. Entschieden beschnitt Franziskus die Sonderrechte einer traditionalistischen Minderheit in der katholischen Kirche, die an der alten Form der lateinischen Messe festhalten wollte.

Papst Franziskus, bürgerlich Jorge Mario Bergoglio, wurde am 17. Dezember 1936 als ältestes von fünf Kindern italienischer Einwanderer in Buenos Aires geboren. Zeitlebens besaß er die argentinische wie auch die italienische Staatsangehörigkeit.



1958 trat Bergoglio in die Gesellschaft Jesu (Jesuitenorden) ein. 1973 wurde er Oberer der argentinischen Ordensprovinz. In diese Amtszeit fallen auch die Jahre der Militärdiktatur (1976-1983). Im Foltergefängnis inhaftierte Ordensbrüder warfen Bergoglio Schwäche im Umgang mit dem Regime vor. Später revidierten sie diese Einschätzung.

Bescheidene Lebensführung

Johannes Paul II. ernannte Bergoglio 1998 zum Erzbischof der argentinischen Hauptstadtdiözese. Schon in diesem Amt waren seine Markenzeichen eine Zugewandtheit zu den Armen und eine bescheidene, zurückgezogene Lebensführung.

Bereits bei der Papstwahl 2005 nach dem Tod von Johannes Paul II. spielte Bergoglio eine wichtige Rolle. Der damals 68-Jährige soll rund 40 Stimmen auf sich vereint haben; doch er zog zurück, um den Weg für die Wahl von Joseph Ratzinger/Benedikt XVI. (2005-2013) freizumachen.

Zur Wahl eines Nachfolgers sind derzeit 135 der 252 Kardinäle der Weltkirche berechtigt, die das 80. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Aus: <https://www.erzdiözese-wien.at/>; gekürzt

Ehejubiläemesse 2025

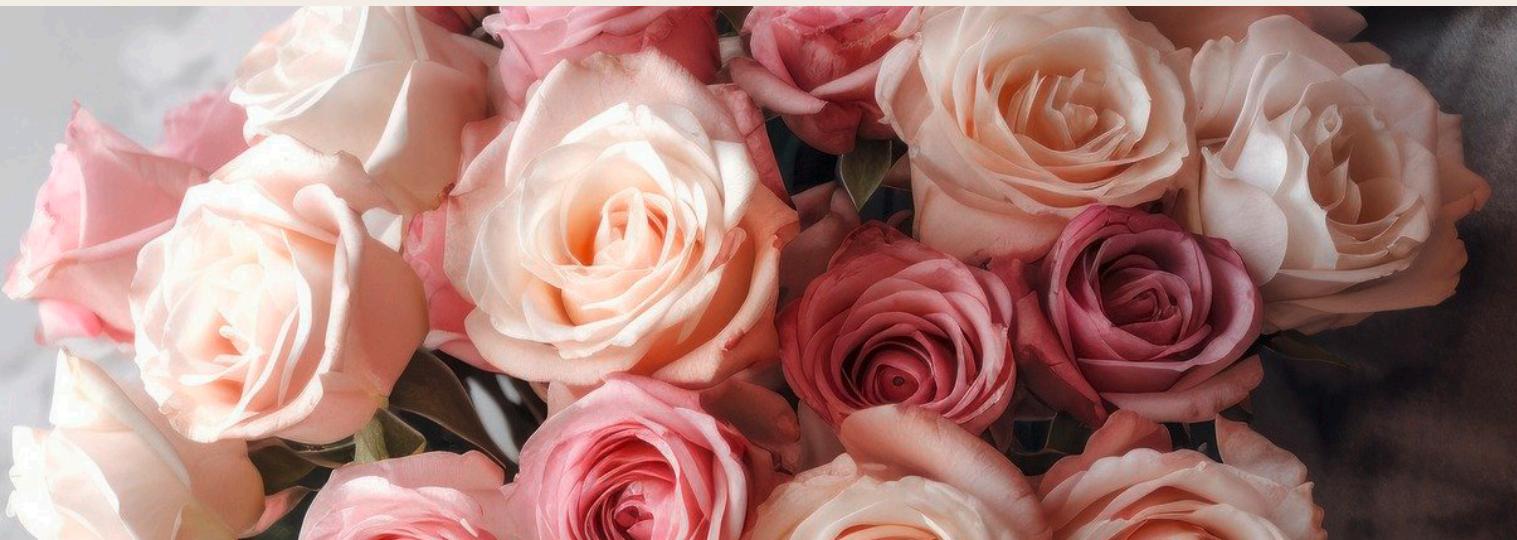
„GOTT SEI DANK“

„Nicht die Glücklichen sind dankbar, sondern die Dankbaren sind glücklich.“

„Dankbarkeit, wie Gott sie sich für uns wünscht, heißt nicht, Missstände schönzureden. Es geht dabei nicht um Realitätsleugnung, sondern um einen Perspektivwechsel. Es geht darum, den Blick wegzulenken von dem, was noch nicht optimal in meinem Leben ist, auf das, wo Gott mich überreich beschenkt. Sich feiern lassen, weil es etwas zu feiern gibt.“

5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 oder mehr Jahre beisammen sein, da hat man viele Erfahrungen miteinander gemacht. Man kann gemeinsam zurückschauen, freudig, nachdenklich, vielleicht auch etwas wehmütig, weil das Leben dort und da anders als geplant verlaufen ist.

Man kann die Gegenwart feiern und jeden Tag als Geschenk von oben sehen und dafür dankbar sein. Wir wollen mit all unseren Jubelpaaren am **Sonntag, 15. Juni 2025 um 10:00 Uhr** gemeinsam im und nach dem Gottesdienst feiern. Dazu laden wir Sie gerne ein.



Termine Karnabrunn



31. Mai – 6. Juni = 7. Woche in der Osterzeit

Sa. 31. WG 17:00 Messfeier



- So. 1. KA 08:30 Messfeier – Geburtstagssonntag
KA 16:00 Segnung der Erstkommunionkinder
- Do. 5. WG 18:00 Messfeier

7. – 13. Juni = 10. Woche im Jahreskreis

- Sa. 7. KA 11:00 Trauung Martin Thenmayer & Lucia Aprilia Shinta sowie Taufe Leon Thenmayer
LF 17:00 Messfeier
- So. 8. Pfingstsonntag
KA 08:30 Messfeier
- Mo. 9. Pfingstmontag
LF 10:00 Messfeier

14. – 20. Juni = 11. Woche im Jahreskreis

- Sa. 14. WG 17:00 Messfeier
- So. 15. Dreifaltigkeitssonntag - Patrozinium
KA 10:00 Messfeier
- Do. 19. Fronleichnam
KA 09:00 Messfeier

21. – 27. Juni = 12. Woche im Jahreskreis

- Sa. 21. LF 17:00 Messfeier
- So. 22. KA 08:30 Messfeier
- Mi. 25. ab 14:00 Krankenkommunion in den Filialen
- Do. 26. LF 18:00 Messfeier
- Fr. 27. GR 08:00 Schulschluss Wortgottesdienst

28. Juni – 4. Juli = 13. Woche im Jahreskreis

- Sa. 28. WG 18:00 Messfeier - 60-jähriges Priesterjubiläum Prälat Dr. Matthias Roch
- So. 29. KA 18:00 Monatswallfahrt - 60-jähriges Priesterjubiläum von Prälat Dr. Matthias Roch



5. – 11. Juli = 14. Woche im Jahreskreis

- So. 6. KA 08:30 Messfeier
Geburtstagssonntag

12. – 18. Juli = 15. Woche im Jahreskreis

- So. 13. KA 08:30 Messfeier

19. – 25. Juli = 16. Woche im Jahreskreis

- So. 20. KA 08:30 Messfeier

26. Juli – 1. August = 17. Woche im Jahreskreis

- So. 27. KA 18:00 Monatswallfahrt



2. – 8. August = 18. Woche im Jahreskreis

- So. 3. KA 08:30 Messfeier
Geburtstagssonntag

9. – 15. August = 19. Woche im Jahreskreis

- So. 10. KA 08:30 Messfeier
Fr. 15. Mariä Aufnahme in den Himmel
KA 10:00 Messfeier

16. – 22. August = 20. Woche im Jahreskreis

- So. 17. KA 08:30 Messfeier

23. – 29. August = 21. Woche im Jahreskreis

- So. 24. WG 10:00 Messfeier - 125 Jahre FF-Weinsteig

30. August – 5. Sept. = 22. Woche im Jahreskreis

- So. 31. KA 10:00 Pfarrfest
KA 18:00 Monatswallfahrt



- Mo. 1. GR 08:00 Schulbeginn
Wortgottesdienst

- Do. 4. WG 18:00 Messfeier

Termine Großrußbach



31. Mai – 6. Juni = 7. Woche in der Osterzeit

- Sa. 31. SG 07:30 Laudes
RI 18:00 Maiandacht in Ritzendorf
GR 18:30 Messfeier



- So. 1. GR 10:00 Messfeier
KA 16:00 Segnung der Erstkommunionkinder
Mo. 2. GR 09:00 „SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Mi. 4. HI 08:00 Messfeier
Do. 5. SG 16:00 Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 6. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

7. – 13. Juni = 10. Woche im Jahreskreis

- Sa. 7. SG 07:30 Laudes
GR 18:30 Messfeier
So. 8. Pfingstsonntag
GR 10:00 Messfeier
Mo. 9. Pfingstmontag
GR 10:00 Messfeier
Do. 12. SG 16:00 Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 13. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

14. – 20. Juni = 11. Woche im Jahreskreis

- Sa. 14. SG 07:30 Laudes
GR 18:30 Messfeier
So. 15. Dreifaltigkeitssonntag
GR 10:00 Ehejubiläremesse
Di. 17. SG 07:30 Messfeier
GR 13:00 Seniorenkaffee
KE 18:00 Messfeier zum Patrozinium
Mi. 18. HI 08:00 Messfeier
Do. 19. Fronleichnam
GR 09:00 Messfeier
Fr. 20. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

21. – 27. Juni = 12. Woche im Jahreskreis

- Sa. 21. SG 07:30 Laudes
GR 18:30 Messfeier
So. 22. HO 09:30 Messfeier - Patrozinium
KE 10:00 Messfeier - Einweihung Zubau
Di. 24. SG 07:30 Messfeier
KE 18:00 Messfeier bei der Hubertuskapelle
Mi. 25. HO 08:00 Messfeier
ab 14:00 Krankencommunion in den Filialen
Do. 26. GR ab 09:00 Krankencommunion
SG 16:00 Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 27. GR 08:00 Schulschluss
Wortgottesdienst
GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

28. Juni – 4. Juli = 13. Woche im Jahreskreis

- Sa. 28. SG 07:30 Laudes
So. 29. GR 10:00 Messfeier - 60-jähriges Priesterjubiläum
Prälat Dr. Matthias Roch
Geburtstagssonntag



- Do. 3. SG 16:00 Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 4. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

5. – 11. Juli = 14. Woche im Jahreskreis

- Sa. 5. GR 18:30 Messfeier
So. 6. GR 10:00 Messfeier
Mo. 7. GR 09:00 „SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
Do. 10. SG 16:00 Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 11. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

12. – 18. Juli = 15. Woche im Jahreskreis

- Sa. 12. GR 18:30 Messfeier
So. 13. GR 10:00 Messfeier
Di. 15. GR 14:00 Seniorenkaffee - „Seniorensommer“
Do. 17. SG 16:00 Gebet in der Kapelle Schloss Großrußbach
Fr. 18. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

19. – 25. Juli = 16. Woche im Jahreskreis

- Sa. 19. GR 18:30 Messfeier
 So. 20. GR 10:00 Messfeier
 Do. 24. SG 16:00 Gebet in der Kapelle
 Schloss Großrußbach
 Fr. 25. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

26. Juli – 1. August = 17. Woche im Jahreskreis

- Sa. 26. GR 18:30 Messfeier
 So. 27. GR 10:00 Messfeier –
 Geburtstagssonntag
 Do. 31. SG 16:00 Gebet in der Kapelle
 Schloss Großrußbach



- Fr. 1. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

2. – 8. August = 18. Woche im Jahreskreis

- Sa. 2. GR 18:30 Messfeier
 So. 3. GR 10:00 Messfeier
 Mo. 4. GR 09:00 „SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
 Do. 7. SG 16:00 Gebet in der Kapelle
 Schloss Großrußbach
 Fr. 8. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

9. – 15. August = 19. Woche im Jahreskreis

- Sa. 9. GR 18:30 Messfeier
 So. 10. GR 10:00 Messfeier
 Do. 14. SG 16:00 Gebet in der Kapelle
 Schloss Großrußbach
 Fr. 15. Mariä Aufnahme in den Himmel
 GR 08:30 Messfeier mit dem
 Musikverein Großrußbach

16. – 22. August = 20. Woche im Jahreskreis

- Sa. 16. GR 18:30 Messfeier
 So. 17. GR 10:00 Messfeier
 Do. 21. SG 16:00 Gebet in der Kapelle
 Schloss Großrußbach
 Fr. 22. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

23. – 29. August = 21. Woche im Jahreskreis

- Sa. 23. GR 18:30 Wortgottesdienst
 So. 24. GR 08:30 Messfeier
 Do. 28. SG 16:00 Gebet in der Kapelle
 Schloss Großrußbach
 Fr. 29. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

30. August – 5. Sept. = 22. Woche im Jahreskreis

- Sa. 30. ST 18:00 Messfeier – Verabschiedung
 Pfarrer Zawila in Stetten
 So. 31. GR 10:00 Messfeier –
 Geburtstagssonntag



- Mo. 1. GR 08:00 Schulbeginn
 Wortgottesdienst
 GR 09:00 „SENI-OHR“ im Foyer d. GMZ
 Di. 2. SG 07:30 Messfeier
 KE 18:00 Messfeier
 Mi. 3. HI 08:00 Messfeier
 Do. 4. SG 16:00 Gebet in der Kapelle
 Schloss Großrußbach
 Fr. 5. GR 15:00 Stunde der Barmherzigkeit

TAUFEN

Großrußbach
Klara Florentina Fischer – 22. Februar
Johannes Mantler – 2. März
Jonas Lindner-Jani – 26. April
Florian Stefan
Widy-Hirschbüchler – 4. Mai

Karnabrunn
keine

TRAUUNGEN

Großrußbach
keine
Karnabrunn
keine

BEGRÄBNISSE

Großrußbach
Josefine Legerer – 15. Februar
Franz Kreiner – 15. März
Karnabrunn
Hedwig Böck – 4. April

FOTOTAFEL

In der Pfarrkirche Großrußbach hängt seit 2003 eine Tafel "Freud & Leid" mit den Portraits aller Getauften, aller kirchlichen Getrauten und aller Verstorbenen. Bitte schenken Sie uns jeweils ein Foto Ihrer Lieben, damit die Tafel vollständig bleibt und – beim Kerzenanzünden – zum Gebet für Kinder, junge Leute und Heimgegangene anregt.

STICHTAG

Hier werden diejenigen Sakramentenspendungen veröffentlicht, die der Pfarrkanzlei bekannt sind. Wir bitten Sie deshalb um Meldung von auswärtigen Trauungen, Taufen und Begräbnissen etc., um die Vollständigkeit des Pfarrblattes zu gewährleisten. In dieser Ausgabe werden Termine bis zum Stichtag **04. Mai 2025** berücksichtigt.

GOTTES WORT

Datum	Sonntag im Jahr	1. Lesung	2. Lesung	Evangelium
01.06.2025	7. Sonntag der Osterzeit	Apg 7,55-60	Offb 22,12-14.16-17.20	Joh 17, 20-26
07.06.2025	Pfingsten (Vorabend)	Gen 11,1-9 od. Ex 19,3-	Röm 8,22-27	Joh 7,37-39
08.06.2025	Pfingsten	Apg 2,1-11	Kor 12, 3b-7.12-13 od. R	Joh 20,19-23 o
09.06.2025	Pfingstmontag	Apg 19,1b-6a	Röm 8,14-17	Joh 3,16-21
15.06.2025	Dreifaltigkeitssonntag	Spr 8,22-31	Röm 5,1-5	Joh 16,12-15
19.06.2025	Fronleichnam	Gen 14,18-20	1 Kor 11,23-26	Lk 9,11b-17
22.06.2025	12. Sonntag im Jahreskreis	Sach 12,10-11;13,1	Gal 3,26-29	Lk 9,18-24
29.06.2025	13. Sonntag im Jahreskreis	1 Kön 19,16b.19-21	Gal 5,1.13-18	Lk 9,51-62
06.07.2025	14. Sonntag im Jahreskreis	Jes 66,10-14c	Gal 6,14-18	Lk 10,1-12.17-
13.07.2025	15. Sonntag im Jahreskreis	Dtn 30,10-14	Kol 1,15-20	Lk 10,25-37
20.07.2025	16. Sonntag im Jahreskreis	Gen 18,1-10a	Kol 1,24-28	Lk 10,38-42
27.07.2025	17. Sonntag im Jahreskreis	Gen 18,20-32	Kol 2,12-14	Lk 11,1-13
03.08.2025	18. Sonntag im Jahreskreis	Koh 1,2;2,21-23	Kol 3,1-5.9-11	Lk 12,13-21
10.08.2025	19. Sonntag im Jahreskreis	Weish 18,6-9	Hebr 11,1-2.8-19	Lk 12,32-48
15.08.2025	Mariä Aufnahme in den Himmel	Offb 11,19a;12,1-6a.10	1 Kor 15,20-27a	Lk 1,39-56
17.08.2025	20. Sonntag im Jahreskreis	Jer 38,4-6.8-10	Hebr 12,1-4	Lk 12,49-53
24.08.2025	21. Sonntag im Jahreskreis	Jes 66,18-21	Hebr 12,5-7.11-13	Lk 13,22-30
31.08.2025	22. Sonntag im Jahreskreis	Sir 3,17-18.20.28-29	Hebr 12,18-19.22-24a	Lk 14,1,7-14

Hier könnte Ihre Werbung stehen.



PHYSIOTHERAPIE SCHECK

Kaiser-Franz-Josefstr. 5 | 2114 Großrußbach

Johannes Scheck
Physiotherapeut
Sportwissenschaftler
0664 / 521 37 11

Melanie Scheck
Physiotherapeutin
Säuglinge | Kinder
0676 / 840 257 778

[: : :] WUNDVERSORGUNG FUCHSBERGER

Katharina Fuchsberger

- 📞 0664 / 502 54 28
- ✉️ wvf@outlook.at
- 📍 Bründlstraße 38, 2114 Großrußbach

Terminvereinbarung nur telefonisch



**MARKENUNABHÄNGIGE
WERKSTATT**
857a Prüfstelle bis 3,5t
Reparaturen und Service
Versicherungsabwicklung
Reifendienst

KFZ FURCH

MEISTERWERKSTATT
Auto | Motorrad | Anhänger

Inh. Wolfgang Furch Jr.
Gewerbepark 6
2115 Karnabrunn
kfz-furch@outlook.com
02263/6873



Röm.- kath. Pfarre Großrußbach

Pfarrvikar Albert Pongo
Schlossbergstraße 11, A-2114 Großrußbach

Vorabendmesse

18:30 Uhr in Großrußbach



Sonntagsmesse

08:30 Uhr in Karnabrunn
10:00 Uhr in Großrußbach

Kanzleibetrieb

Dienstag: 14:00 – 19:00 Uhr

Donnerstag: 19:00 – 20:00 Uhr
Pfarrvikar Albert Pongo

Freitag: 7:30 – 12:30 Uhr



Kontakt

Telefon / Fax Pfarrkanzlei (02263) 66 95

Pfarrer GR Stanislaw Zawila 0699/104 18 275

Pfarrvikar Albert Pongo 0664/610 12 54

Prälat Dr. Matthias Roch 0664/515 52 50

PGR Mag. K. Berthold 0664/912 94 80

PGR H. Kainz (Weinsteig) 0660/722 97 07

E-mail

pfarre.grossrussbach@katholischekirche.at

Unsere Pfarren im WEB

www.erzdiözese-wien.at/grossrussbach

www.pfarre-karnabrunn.at

your vision
our mission

Architektur
Projektentwicklung
Generalplanung
Bauphysik
Örtliche Bauaufsicht

Arch. DI Andreas Pachner
office@aquadrat.at
www.aquadrat.at




OBERNBERGER
HAUSTECHNIK

WOHNEN IN BEHAGLICHKEIT

Kirchengasse 3a, 2111 Rückersdorf-Harmannsdorf
T 02264 / 26 920, office@ht-obernberger.at, www.ht-obernberger.at

GAS · WASSER · HEIZUNG
WÄRMEPUMPEN · BIOMASSE · SOLAR


Helga Flandrfer

Lebensmittel • Brötchen & Platten • Post-Servicestelle • Lotto & Toto • Trafik

2114 Großrußbach, Hippelerstraße 3
 02263 6612



Raiffeisenbank in Großrußbach

Hauptstraße 5 | 2114 Großrußbach
info.32395@rbkbg.at | 02263/6630
www.raiffeisenbank-korneuburg.at

Raiffeisenbank
Korneuburg 

Digital. Regional. Persönlich.



Redaktionssitzung

Pfarrblatt / GR am Mi, 16.07.2025

Redaktionsschluss

Ihre Beiträge und Artikel sind erwünscht
bis So, 03.08.2025

Verteilung ab Sa, 30.08.2025